

Köln, 28. September 2022

Pressemitteilung

Mosaik der Erinnerung / Literatur der Gegenwart

Literarische Zeugnisse von Angehörigen der Folgegenerationen von NS-Verfolgten

Lesung und Gespräch / Köln, Berlin

„Die Berichte der Holocaustüberlebenden sind in der Aufarbeitung der jüdischen und deutschen Geschichte durch nichts zu ersetzen. Nur indem wir diese Geschichten als lebendige Realität erhalten, können wir ein Mahnmal für die Generationen der Zukunft schaffen. Nur so können wir gegen das Vergessen, die Verharmlosung und die Wiederholung dieser Taten kämpfen. Das ist unsere Verantwortung“, schreibt Lisa Strauß, die die Geschichte ihrer Großmutter festhält. Nora Hespers erzählt die ihres Großvaters, die verwoben ist mit der Geschichte ihres Vaters und auch mit ihrer eigenen.

"Welche Auswirkungen haben Kontinuitäten nach 1945 auf die Nachkommen unterschiedlicher verfolgter Gruppen?" In welcher Weise hat die Verfolgungszeit der (Groß) Eltern die eigene Lebensgeschichte beeinflusst? Die Nachkommen der NS-Verfolgten verbinden durch eigene Erfahrungen die Vergangenheit und die Zukunft. Die Enkel*innen-Generation hat häufig mehr über die Großeltern erfahren als ihre Eltern und damit begonnen, die eigenen Erfahrungen zu be- und verarbeiten.

Zwei Familiengeschichten, mehrere Recherchejahre, zwei Autorinnen die mit den Biographien ihrer Angehörigen ein Zeitzeugnis gegen das Vergessen setzen.

„Mosaik der Erinnerung“ ist die neue Reihe des Bundesverbandes. In diesem Herbst werden Nora Hespers und Lisa Strauß, zwei junge Autorinnen aus Köln und Berlin aus ihren vor kurzem erschienen Werken lesen.

NORA HESPERS

„Mein Opa, sein Widerstand gegen die Nazis und ich“, Suhrkamp 2021

Sa., 29.10. / 19:30 Uhr

Buchladen Neusser Straße / Moderation: Katja Garmasch

Neusser Str. 197

50733 Köln

Di., 29.11. / 17:00 Uhr

Literaturforum im Brecht-Haus / Moderation: Wolfgang Benz

Chausseestraße 125



10115 Berlin

LISA STRAUß

„Von Krakau nach Kapstadt. Deportiert nach Auschwitz: Bericht einer Überlebenden des Holocaust“, VSA: Verlag 2021

Mo., 07.11. / 20:00 Uhr

PANDA platforma / Moderation: Svetlana Müller
Knaackstraße 97, 10435 Berlin

Mi., 16.11. / 19:00 Uhr

GERMANIA JUDAICA / Moderation: Katja Garmasch
Josef-Haubrich-Hof 1 (Zentralbibliothek)
50676 Köln

EINTRITT FREI / GERNE MIT VORANMELDUNG: info@nsberatung.de

Fotos mit Credits:

- **LISA STRAUß:**

https://drive.google.com/drive/folders/1SVShOaCKFqwN3nbBxm9Z_GNQu1XgLQha?usp=sharing

- **Nora Hespers**

<https://drive.google.com/drive/folders/1qpwRgB082DDfbkTsTJ6AZn2JY40goYx?usp=sharing>



NORA HESPERS

„Mein Opa, sein Widerstand gegen die Nazis und ich“

Nora Hespers ist freie Journalistin, Podcasterin und Buchautorin. Am 10. Mai 2021 erschien ihr Buch: „Mein Opa, sein Widerstand gegen die Nazis und ich“ im Suhrkamp-Verlag. Es geht darin nicht nur um das Leben ihres Großvaters, seine Verfolgung und Ermordung durch die Nationalsozialisten. Sie erzählt darin auch, wie diese Geschichte in der Gegenwart nachwirkt.



LISA STRAUß

„Von Krakau nach Kapstadt. Deportiert nach Auschwitz: Bericht einer Überlebenden des Holocaust“

Lisa Strauß schrieb die Geschichte ihrer Großmutter auf. Peggy Berolsky, geboren 1924 in Koszyce, überlebte die Arbeits- und Konzentrationslager Płaszów, Auschwitz und Bergen-Belsen, wo sie von britischen Truppen befreit wurde. Nach dem Zweiten Weltkrieg emigrierte sie nach Südafrika. Sie starb 2008 in Aachen.

Eine Veranstaltungsreihe von Bundesverband Information & Beratung für NS - Verfolgte e.V.
Gefördert von AMCHA Deutschland e.V.

In Kooperation mit: GERMANIA JUDAICA, Literaturforum im Brecht-Haus, Buchladen Neusser
Straße Köln, Panda Platforma Berlin

